

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 04.07.2015-07-06

Untermieter für Fassade gesucht

Heineanum startet Wiederansiedlungsversuch für Dohlen in Halberstadt

Mitarbeiter des Heineanums haben einen Versuch gestartet: Die Dohle soll als Brutvogel nach Halberstadt zurückkehren.



Dr. Bernd Nicolai (links) und Heineanum-Mitarbeiter Detlef Becker haben solche Brutkästen hinter der Fachwerkfassade angebaut.



In schwindelerregender Höhe wurden die Nistgelegenheiten montiert.
Fotos (2): Jörg Endries

Von Jörg Endries

Halberstadt • Wer mit Vögeln zu tun hat, muss höhentauglich sein. Das haben Heineanum-Direktor Bernd Nicolai und sein Mitarbeiter Detlef Becker am Donnerstag unter Beweis gestellt. Sie klettern bei schweißtreibenden Temperaturen über eine wacklige Leiter in die oberste Etage der am Gleimhaus Halberstadt kürzlich wiederaufgebauten Fachwerkfassade. Die Männer schleppen vier Holzkästen in das Stockwerk. Alles für den Artenschutz der Vogelwelt. Ein Versuch startet: „Die Dohlen sollen als Brutvogel wieder nach Halberstadt zurückkehren“, erklärt Bernd Nicolai.

Nachwuchs ziehen Dohlen bereits seit Ende der 1990er Jahre nicht mehr in Halberstadt auf, bedauert Nicolai. Die letzten nachgewiesenen Brutpaare hat es vor zwölf Jahren in der Kreisstadt gegeben, berichtet der promovierte Vogelkenner. Seit auch die Türme der Martinikirche mit Gittern gegen Tauben gesichert sind, sind die Dohlen verschwunden. „Das ist aber nicht allein der Grund dafür, dass die Vögel in Halberstadt nicht mehr brüten“, erzählt Bernd Nicolai. Das Problem sei wohl vielschichtig. Die Fachwerkfassade ist ideal, um die kleine Rabenart als Brutvogel wieder

nach Halberstadt zu holen. Mitten in der Stadt und doch ruhig und geschützt sind die Brutkästen hinter der Fassade montiert worden, so der Fachmann. „Die Kästen haben dankenswerterweise Mitarbeiter des AWZ , des Aus- und Weiterbildungszentrum gebaut“, sagt Nicolai. Beim Wiederaufbau der 554 Jahre alten Fachwerkfassade sind bereits die Einfluglöcher für die Vögel mit eingebaut worden.

Übrigens nicht nur für Dohlen, sondern auch für Mauersegler, für die zehn Brutkästen installiert wurden. Der

eindrucksvolle Vogel, der fast sein gesamtes Leben in der Luft verbringt und sogar beim Fliegen schläft, hat durch den Abriss der Plattenbauten in Halberstadt Brutgelegenheiten verloren. Die Nester sind bereitet, jetzt muss sich das bei Dohle und Mauersegler nur noch herumsprechen. Bernd Nicolai ist gespannt, ob der Versuch gelingt.

Informationen zur Dohle

Die silbrig-schwarzen Rabenvögel machen meist durch ein kräftiges „kjackk“ auf sich aufmerksam.



Dohlen zählen sicherlich zu den intelligentesten Vögeln überhaupt. Ihre Lernfähigkeit hat schon Verhaltensforscher wie den Nobelpreisträger Konrad Lorenz fasziniert.

Zu ihren beliebtesten Brutplätzen zählen die von Schwarzspechten gezimmerten Baumhöhlen, die ausreichend Platz für die eigene Kinderstube bieten. Außerhalb von Wäldern, Gehölzen und Parks sind sie auf Mauertlöcher, Nischen, Ruinen, Kirchtürme oder höhere Gebäude angewiesen. Die Paare leben in Dauerehe. (Quelle Nabu)